



VEEDELGESCHICHTE(N)

Die große Flut

Im Winter 1784 versank Mülheim in einem verheerenden Hochwasser Seite 32

AKTIONSTAG

Frisbee und Fechten

340 Fünftklässler aus vier Schulen probierten 19 verschiedene Sportarten aus Seite 30

Köln CHORWEILER, NIPPES, INNENSTADT



Politiker beharren auf Umgestaltung

NEUSSER STRASSE

Bürger wollten Pläne stoppen – Angst um Sicherheit von Fußgängern

VON BERND SCHÖNECK

Nippes. Die Bezirksvertretung Nippes bleibt bei ihrem Ja zur Umgestaltung der Neusser Straße im Nippeser Abschnitt zwischen Innerer Kanalstraße und Niehler Kirchweg. Bei ihrer Sitzung lehnte sie eine Bürgeranregung einstimmig ab, auf die für den Zeitraum ab 2013 geplante Umgestaltung der Haupteinkaufsmeile zu verzichten – und bekräftigte damit ihren Beschluss von September 2010, den Straßenabschnitt zu erneuern. Der Antragsteller fürchtet eine geringere Sicherheit für Fußgänger, mehr „Stop and Go“-Verkehr, Behinderungen für Zulieferer und Durchfahrtsprobleme für Rettungsfahrzeuge, sollte das Konzept umgesetzt werden – und forderte, die Neusser Straße so zu belassen wie sie ist. Die Verwaltung verwies jedoch darauf, dass sich durch den Umbau die Sicherheit für Fußgänger verbessern, der Verkehr besser fließen solle – und dass auch keine Behinderungen für

Anzeige
Rauchentwöhnung!
 www.hypnosecoaching-koeln.de
 Tel.: 0 22 33 / 39 87 60 · Fax: 39 49 57

oder durch Lieferanten oder bei Rettungseinsätzen erwartet würden. Dieser Sicht schloss sich das Stadtteilparlament an.

Im Rahmen der Umgestaltung sollen alle Ampeln in jenem Abschnitt der Neusser Straße wegfallen und durch Kreisel, Zebrastrifen und andere alternative Kreuzungsregelungen ersetzt werden. In der Fahrbahnmitte soll ein begehrter Mittelstreifen entstehen. Außerdem will die Verwaltung 16 Bäume an der Nippeser Hauptmeile pflanzen.

Ferner ist auch eine analoge Neugestaltung der schräg von der Neusser abzweigenden Kempener Straße geplant – hier sollen zugunsten von Kreiseln und Wendemöglichkeiten ebenfalls sämtliche Ampeln wegfallen. Der begrünte Mittelstreifen wird an mehreren Stellen geschlossen. Für die beiden Projekte rechnet die Verwaltung mit Gesamtkosten in Höhe von rund 5,1 Millionen Euro.



Zwei Mitarbeiterinnen des Markts sorgen für frisch gebackene Brötchen (l.); ihr Kollege Milazim Shabani räumt das Obstregal ein. BILDER: SCHÖNECK



Endlich wieder einkaufen

NAHVERSORGUNG Alt-Niehl hat seinen einzigen Supermarkt zurück – Jobs auch für Behinderte

VON BERND SCHÖNECK

Niehl. Bereits von Beginn an herrschte Hochbetrieb im neuen Supermarkt von Alt-Niehl. „Schon am ersten Tag waren rund 2000 Leute im Laden – und etwa jeder zweite Kunde sagte beim Hereinkommen: »Ein Glück, dass man hier wieder einkaufen kann!«, sagte Dr. Martin Schmitz, mit seiner Kollegin Helga Gass einer der Geschäftsführer der Rheinkauf gGmbH, zufrieden. „Es war uns wichtig, langfristige Arbeitsplätze zu schaffen – insbesondere für behinderte Menschen“, ergänzte Gass. Denn von den acht Mitarbeitern des Ladens haben fünf Menschen ein Handicap – deshalb haben zahlreiche Träger die Eröffnung finanziell unterstützt, darunter der LVR, die „Aktion Mensch“ und das Land Nordrhein-Westfalen.

Bereits vor anderthalb Wochen hat das Tochterunternehmen des Qualifizierungsvereins „Zug um Zug“ in dem seit rund anderthalb Jahren leerstehenden Ladenlokal an der Sebastianstraße 186 den Supermarkt unter dem Logo der Rewe-Tochtermarke

„Nahkauf“ eröffnet. Nun feierte das Team des Markts mit mehr als 200 Bürgern, Unternehmens-, Behördenvertretern und der Vize-Berzirksbürgermeisterin Barbara Lorscheid (CDU) auf dem Ladenterrassplatz das Eröffnungsfest – mit Kabarettist und Moderator Jürgen



Kabarettist und Moderator Jürgen Becker interviewte die künftigen Kunden.

Becker, der als Stargast durch den offiziellen Teil führte. „Die Gesellschaft »Zug um Zug« hat nichts mit der Deutschen Bahn zu tun – hier wird jeden Tag pünktlich geöffnet, und auf die Betriebszeiten kann man sich verlassen“, ulkte der „Stunksitzung“-Mitgründer. Mehrere Monate liefen die Vorbereitungen vor der Eröffnung des Ladens, in dem sich einst ein „Kaiser“-Markt befand. „Innerhalb von sechs Wochen haben wir den zuvor leeren Markt eingerichtet – und die Waren binnen einer Woche vor Eröffnung in die Regale geräumt“, so Gass beim Rundgang durch den Nahkauf. Auf überschaubaren 580 Quadratmetern Fläche bietet der Supermarkt ein Sortiment von rund 10 000 Artikeln.

„Unsere Kooperation mit Rewe war relativ schnell unter Dach und Fach – sie haben uns weit über das übliche Maß hinaus unterstützt, etwa bei Warenkunde, Schulung und Einweisung“, lobte sie. „Was wir im Handel momentan erleben, ist die Renaissance der kleinen Märkte“, zeigte sich der Rewe-Unternehmenssprecher Martin Brüning überzeugt vom langfristigen Erfolg des Ladens. „Die großen Läden auf der Grünen Wiese sind nicht mehr gefragt – denn viele Menschen gehen mehrmals am Tag einkaufen – auch weil sie einen Kontakt und eine Anlaufstelle im Veedel haben wollen.“



Das Team des Nahkaufs um Marktleiter Wilfried Wenger zeigt sich erkennbar motiviert. „Ich hatte bisher nur als Kunde Supermarkt-Erfahrung – aber es ist schön, nun auch die andere Seite kennenzulernen“, bilanzierte Milazim Shabani, einer der Mitarbeiter. „Bisher mag ich alle Ladentätigkeiten gleich gerne.“

Im Gespräch mit Becker erinnerte sich das Alt-Niehler Urgestein Hans Schultes an die supermarktlöse Zeit. „Es war vor allem für ältere Leute traurig, dass sie nichts mehr vor Ort kaufen konnten, nachdem schon so viele Bäcker und Metzger zugemacht hatten.“ Deshalb ist auch Werner Knappmeier vom Niehler Bürger- und Heimatverein über die Eröffnung erleichtert. „Nun hoffen wir, dass die Bürger den Markt annehmen und nicht nur die zwei, drei Dinge einkaufen, die sie in den großen Märkten vergessen haben – denn davon kann kein Laden leben.“

KOMMENTAR

Zum neuen Supermarkt in Alt-Niehl

Klaffende Wunde geschlossen

KSTA-STADTTEILE@MDS.DE

Es ist die Sensation des Jahres in Alt-Niehl – und eine kleine Erfolgsgeschichte dazu: Behinderte und nicht behinderte Menschen, die einen Arbeitsplatz brauchen, treffen auf ein in punkto Einzelhandel völlig unterversorgtes Viertel.

Durch das Projekt profitieren am Ende alle: Eine durch den Leerstand klaffende Wunde im Straßenbild ist endlich geschlossen, und vor allem Senioren und Familien mit Kindern können wieder zu Fuß



VON BERND SCHÖNECK

zum Laden an der Ecke gehen, statt ins Auto steigen zu müssen, um in Nachbarveedeln einzukaufen. Ganz nebenbei gewinnt Alt-Niehl einen neuen Treffpunkt mitten im Ort. Für die Mitarbeiter mit Behinderung ist es eine sinnvolle und befriedigende Tätigkeit und nicht nur bloße Beschäftigungstherapie. Die großzügige Anschubförderung hat sich deshalb gelohnt.

Doch von nun an muss sich der Markt im harten Einzelhandels-Wettbewerb behaupten – und das ist auch durchaus Sinn der Sache. Die Mitarbeiter müssen den Markt attraktiv halten, damit die Bürger ihn auch nutzen. Preislich ist der Laden übrigens keine Apotheke, sondern ist mit gängigen Supermärkten messen vergleichbar.

ST. TÖNNIS-PLATZ

CDU prangert Falschparken an

Worringen. Die CDU möchte weiterhin gegen Falschparker auf dem St. Tönnis-Platz vorgehen. „Das Parkproblem dort muss endgültig gelöst werden“, sagte CDU-Fraktionsvorsitzender Reinhard Zöllner bei der jüngsten Sitzung der Bezirksvertretung. Die Verwaltung sieht jedoch keinen Handlungsbedarf, wie sie dem Gremium nun mitteilte. Der städtische Verkehrsdienst habe sowohl wochentags als auch am Wochenende auf dem Platz kontrolliert und „keine Falschparker“ festgestellt. Zöllner mochte dies nicht glauben und forderte von der Verwaltung weitergehende Kontrollen. (og)



29.09.2012, 10.00 – 16.00 UHR: INFO-TAG.
ALLES, WAS SIE RUND UM DAS THEMA WOHN-EIGENTUM WISSEN MÜSSEN.
 Das Programm finden Sie unter www.koelner-hug.de
Eintritt frei: Jeder ist herzlich willkommen!

IHRE IMMOBILIE LIEGT UNS AM HERZEN.

Alle Veranstaltungen finden in unserer Hauptgeschäftsstelle statt:
 Hohenzollernring 71-73 | 50672 Köln
 Tel.: 0221 - 57360 | Fax: 0221 - 52 5714
www.koelner-hug.de

600m² große Ausstellung mit:

 u.v.m.